zum Kreistag am 27.07.2015
Hinweis für die Presse: Bitte nicht vor dem Sitzungstermin veröffentlichen.

Landkreis Ebersberg Ebersberg, 16.07.2015
Az. SFC / HH 2015 / HHentwicklung Zuständig: Brigitte Keller, ☎ 08092-823-211

Vorgesehene Beratungsreihenfolge
Kreistag am 27.07.2015, Ö

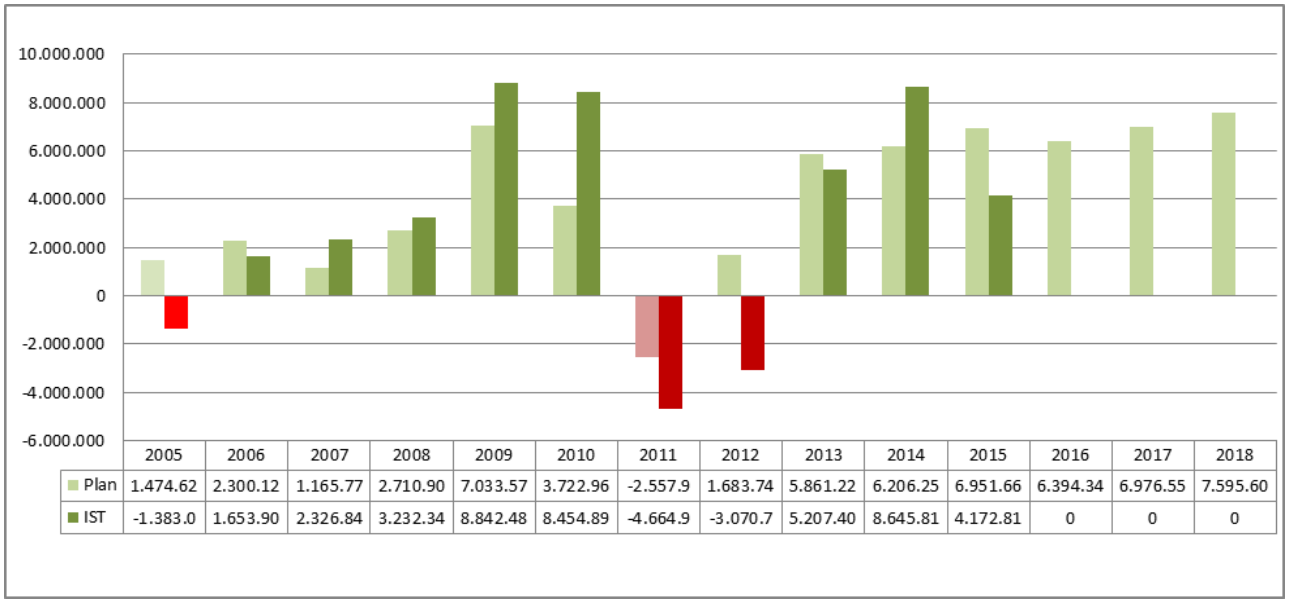
Informationen über die Haushaltsentwicklung 2015

Sitzungsvorlage 2014/2311

I. Sachverhalt:

Cockpit:

Die nachfolgende Grafik zeigt die geplanten und tatsächlich realisierten Jahresergebnisse von 2005 bis 2018:



	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Plan	1.474.62	2.300.12	1.165.77	2.710.90	7.033.57	3.722.96	-2.557.9	1.683.74	5.861.22	6.206.25	6.951.66	6.394.34	6.976.55	7.595.60
IST	-1.383.0	1.653.90	2.326.84	3.232.34	8.842.48	8.454.89	-4.664.9	-3.070.7	5.207.40	8.645.81	4.172.81	0	0	0

Das Ergebnis 2014 ist endgültig, der Jahresabschluss befindet sich bereits zur Prüfung im örtlichen Revisionsamt. Der geplante Ergebnisüberschuss 2014 in Höhe von 6,2 Mio € konnte mit 8,6 Mio € um 2,4 Mio € übertroffen werden. Die Eckwerte 2014 betrugen 47,0 Mio €, das Jahresergebnis betrug 48,4 Mio €, die Abweichung (Überschreitung) betrug 3 %. Dies war der Hauptgrund, warum die Eckwerte 2015 auf 49,9 Mio € erhöht wurden.

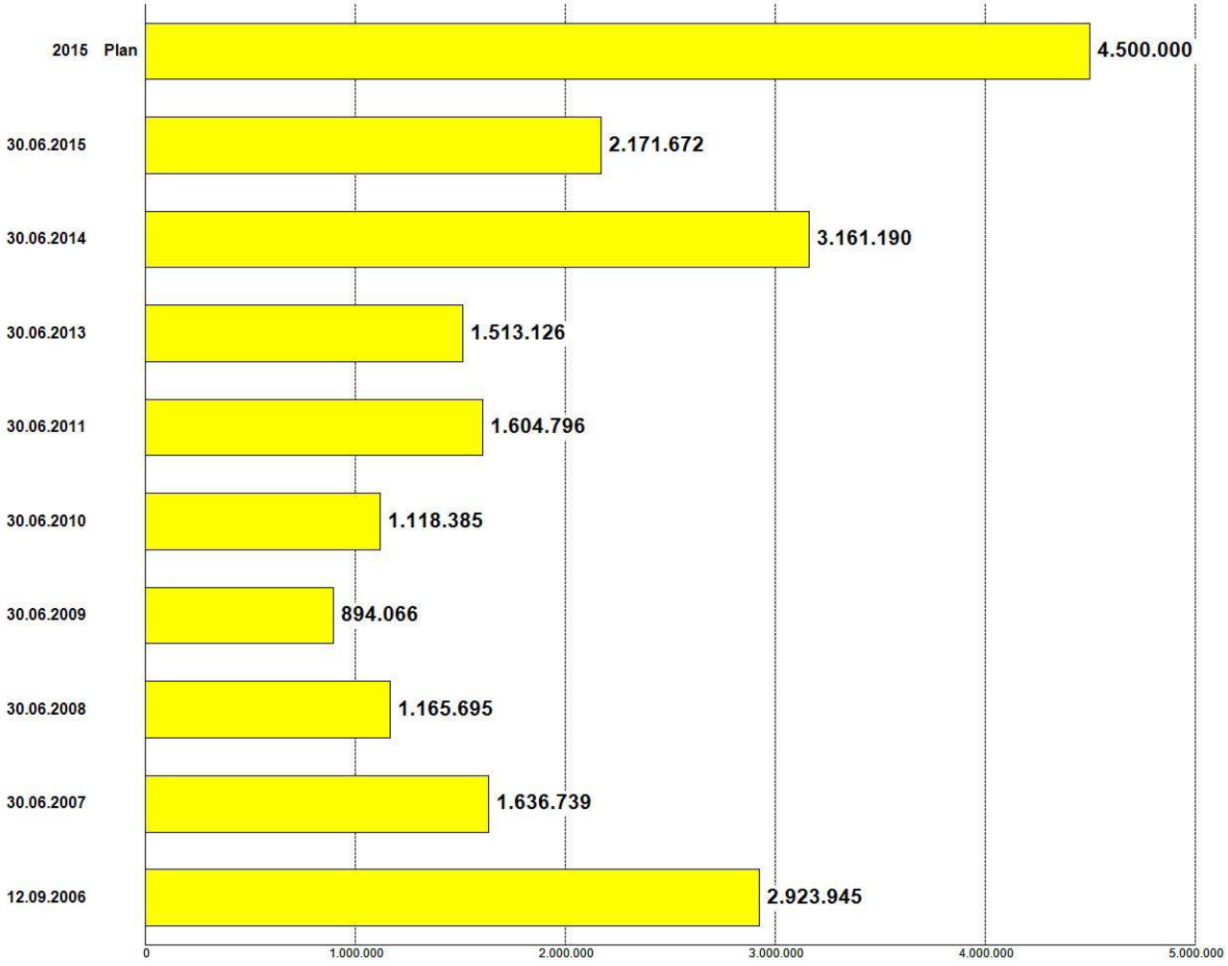
Vertiefende Betrachtung:

Die nachfolgende Tabelle zeigt die IST-Ausgaben des Kreishaushalts jeweils vom 1.1. bis 30.06. eines Jahres sowie in den beiden letzten Spalten den Haushaltsplan und die Planerfüllung:

	Ist				Plan	Erfüllung in %
	zum 30.06.					
	2012	2013	2014	2015	2015	
010 Steuern und ähnliche Abgaben	-59.790	-59.790	-89.441	-60.133	-79.790	75 %
020 + Zuwendungen und allg. Umlagen	-41.441.679	-44.889.972	-49.189.479	-49.223.635	-97.116.926	51 %
030 + Sonstige Transfererträge	-342.651	-468.509	-431.872	-623.925	-1.516.400	41 %
040 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-462.622	-387.697	-374.236	-401.757	-873.000	46 %
045 + Erträge a.d.Auflösung v.Sonderposten	-436.815	0	-547.607	-482.464	-1.216.151	40 %
050 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	-384.232	-340.152	-399.066	-341.471	-772.494	44 %
060 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-3.765.995	-4.191.319	-5.147.225	-5.224.899	-16.952.098	31 %
070 + Sonstige ordentliche Erträge	-56.245	-82.382	-122.212	-93.945	-101.202	93 %
080 + Aktivierte Eigenleistung			-68.724			0 %
100 = Ordentliche Erträge	-46.950.030	-50.419.822	-56.369.862	-56.452.229	-118.628.061	48 %
110 - Personalaufwendungen	7.009.288	7.295.489	7.720.928	8.095.725	18.387.152	44 %
120 - Versorgungsaufwendungen	0	0	0			0 %
130 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	5.680.730	6.028.771	6.517.127	6.830.640	16.637.848	41 %
140 - Planmäßige Abschreibungen	1.989.095	2.273	2.922.856	2.616.998	6.684.133	39 %
143 - Transferaufwendungen	23.283.079	22.896.073	24.731.301	25.026.620	52.259.759	48 %
160 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	5.042.328	5.838.229	5.636.119	6.022.924	16.700.128	36 %
170 = Ordentliche Aufwendungen	43.004.519	42.060.836	47.528.330	48.592.907	110.669.020	44 %
180 = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 100 und 170)	-3.945.510	-8.358.986	-8.841.532	-7.859.323	-7.959.041	99 %
190 + Finanzerträge	-208.963	-1.196.077	-97.859	-154.927	-276.506	56 %
200 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	982.048	1.638.541	730.530	618.220	1.283.885	48 %
210 = Finanzergebnis (=Zeilen 190 und 200)	773.085	442.464	632.672	463.293	1.007.379	46 %
220 =Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 180 u 210)	-3.172.425	-7.916.522	-8.208.860	-7.396.030	-6.951.662	106 %
230 + außerordentliche Erträge	-16.943		-539	-81.286	0	0 %
240 - außerordentliche Aufwendungen	25.087	34.703	132.919	2.679	0	0 %
250 = außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 230 u.240)	8.144	34.703	132.380	-78.607	0	0 %
260 = Jahresergebnis vor interner Leistungsverrech nung (=Zeilen 220 und 250)	-3.164.282	-7.881.819	-8.076.480	-7.474.637	-6.951.662	108 %
270 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-35	-111	-19.688	0	-510.070	0 %
280 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	35	111	19.688	0	510.070	0 %
300 = Jahresergebnis (=Zeilen 260, 270, 280)	-3.164.282	-7.881.819	-8.076.480	-7.474.637	-6.951.662	108 %

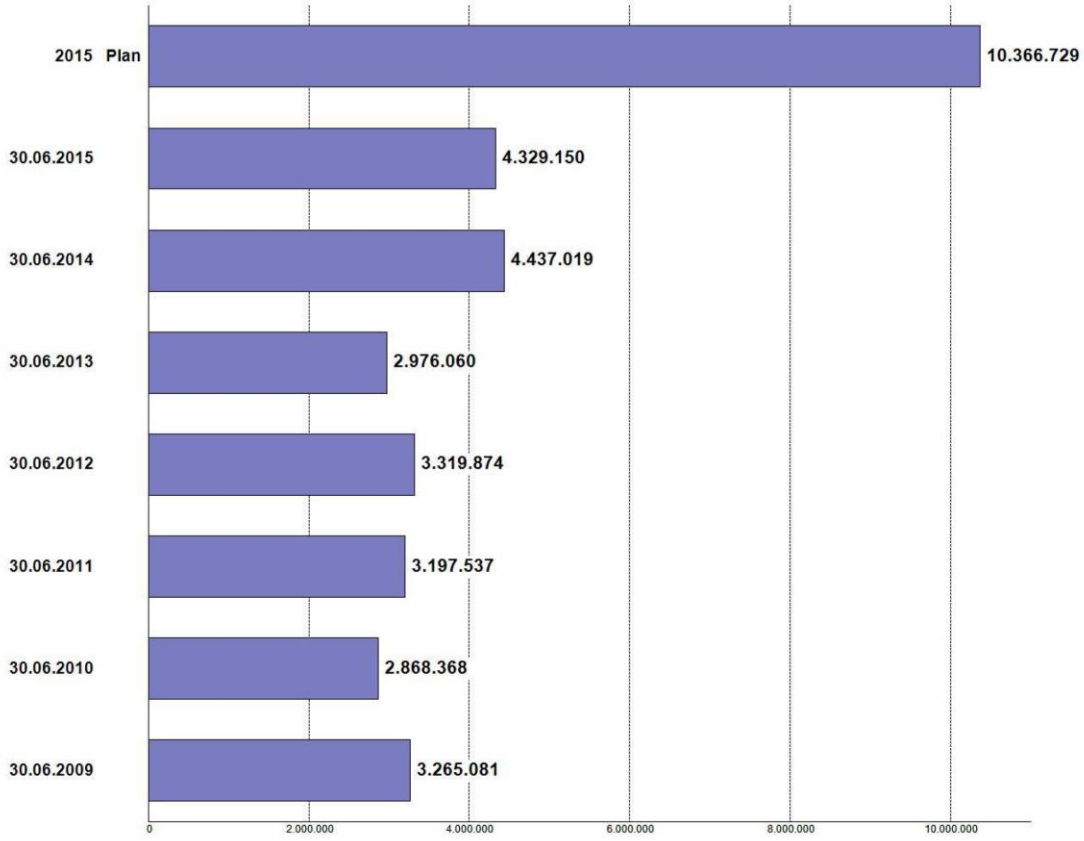
Die Analyse zeigt, dass 2014 die Erträge zu 48 % realisiert sind (2014 zu 66 %). Zum jetzigen Zeitpunkt liegen die Erträge deutlich unter denen des Vorjahres. Hauptgrund sind die offenen Forderungen Asyl gegenüber dem Freistaat Bayern, die zum 30.6.2015 eine Höhe von 1.256.367 € aufwiesen. Bei den Aufwendungen sind derzeit keine besonderen Auffälligkeiten erkennbar, die Steigerung ist auf Asyl zurückzuführen. Die Nettobetrachtung ist deutlich negativer als in den letzten Jahren, aber immer noch im Plan.

Entwicklung der Grunderwerbssteuer:



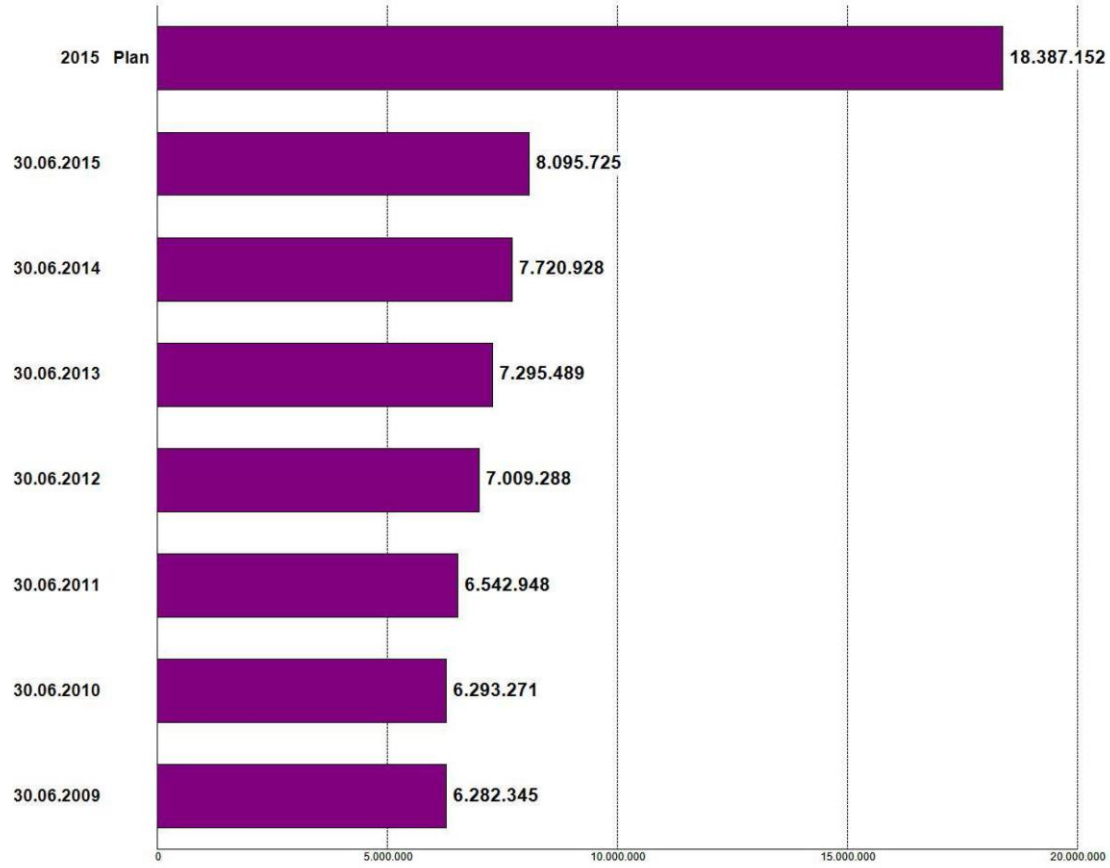
Es fehlen noch 7 Monatseingänge, die Entwicklung liegt deutlich hinter dem Vorjahr zurück (-500.000 € nach 5 Monatseingängen). Der Planansatz wurde aber gegenüber dem Vorjahr um 500.000 € erhöht.

Ein Blick auf den aktuellen Ergebnisstand des Liegenschaftsamtes (Kostenstellen 941 bis 999):



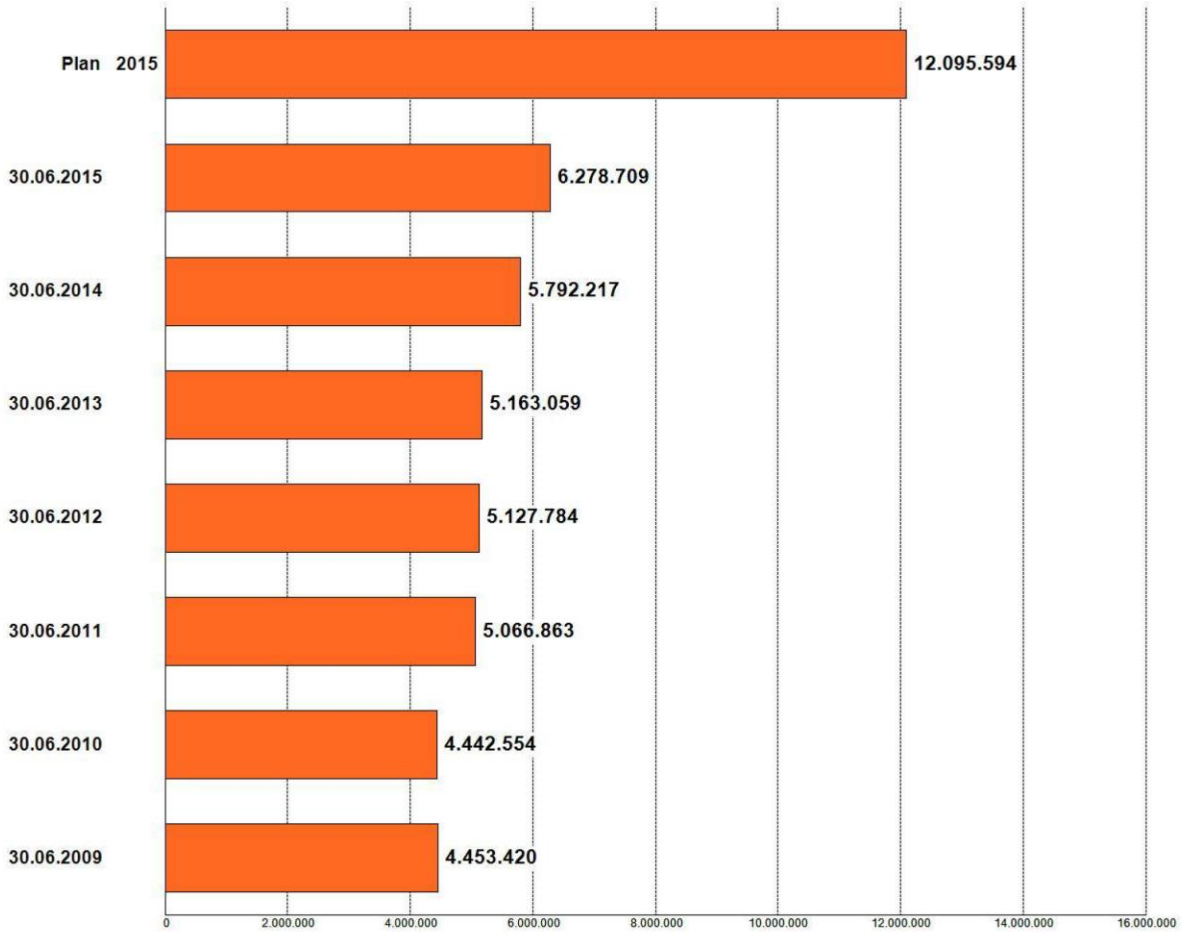
Die 10,4 Mio €, die 2015 zur Verfügung stehen, werden nach derzeitigem Stand auch abfließen. Derzeit sind fast 42 % abgeflossen, das ist deutlich weniger als im Vorjahr. Der Schwerpunkt der Baumaßnahmen liegt wie alle Jahre in den Sommerferien, diese Abrechnungen sind derzeit noch nicht zahlungswirksam.

Ein Blick auf die Personalaufwendungen



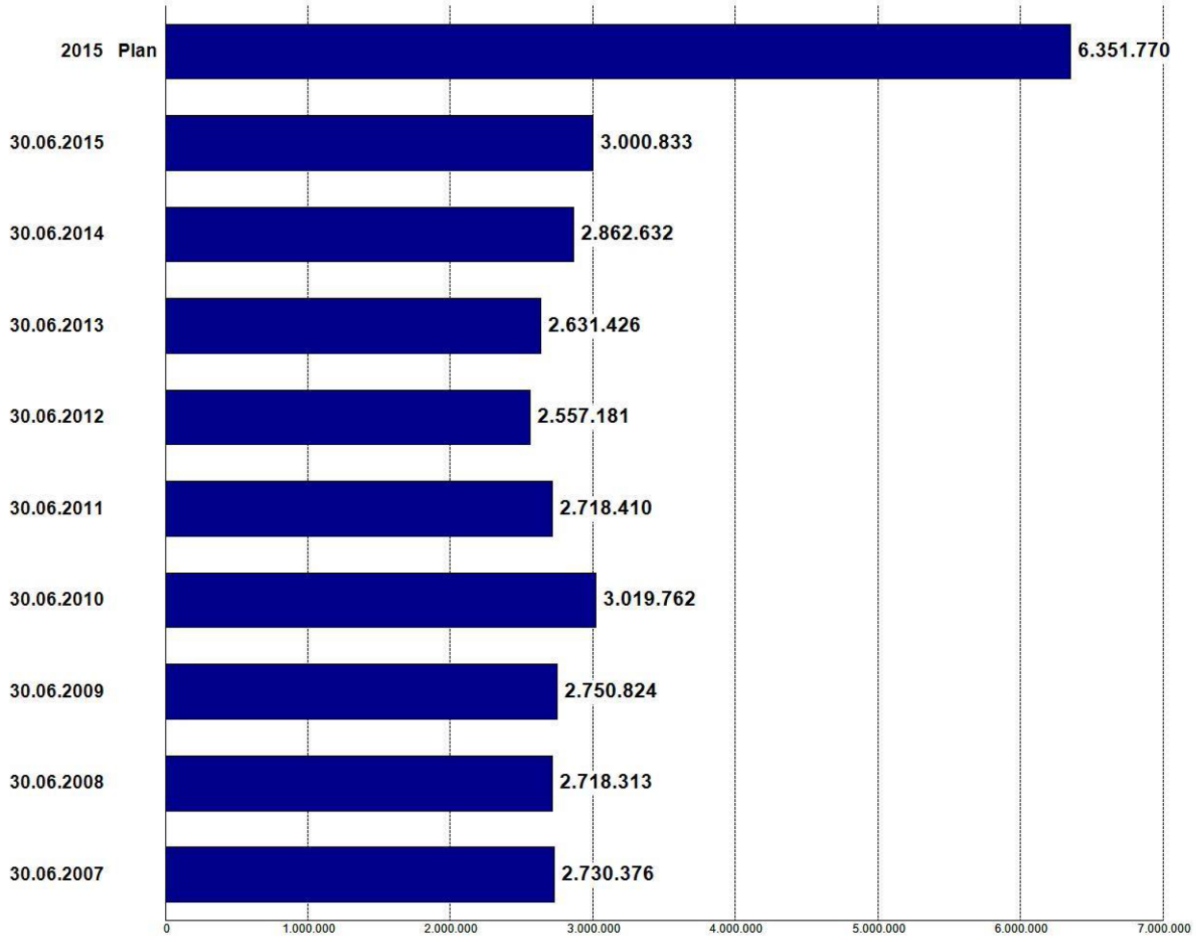
Die Personalaufwendungen liegen zum Stichtag über dem Vorjahr (+ 374.797 €). Das IST-Ergebnis 2014 lag um 1,3 Mio € über der Planung. Hauptgrund war aber, dass Rückstellungen für Personalaufwendungen (Pension, Beihilfe, Urlaub, Überstunden) zu buchen waren (1 Mio €), die nicht veranschlagt wurden. 2015 wurden erstmals auch Ansätze für Pensionsrückstellungen und Beihilferückstellungen gebildet (733.682 €). Nach den derzeitigen Hochrechnungen kann der Planansatz 2015 in Höhe von 18,4 Mio € eingehalten werden.

Ein Blick auf die Entwicklung in der Jugendhilfe:



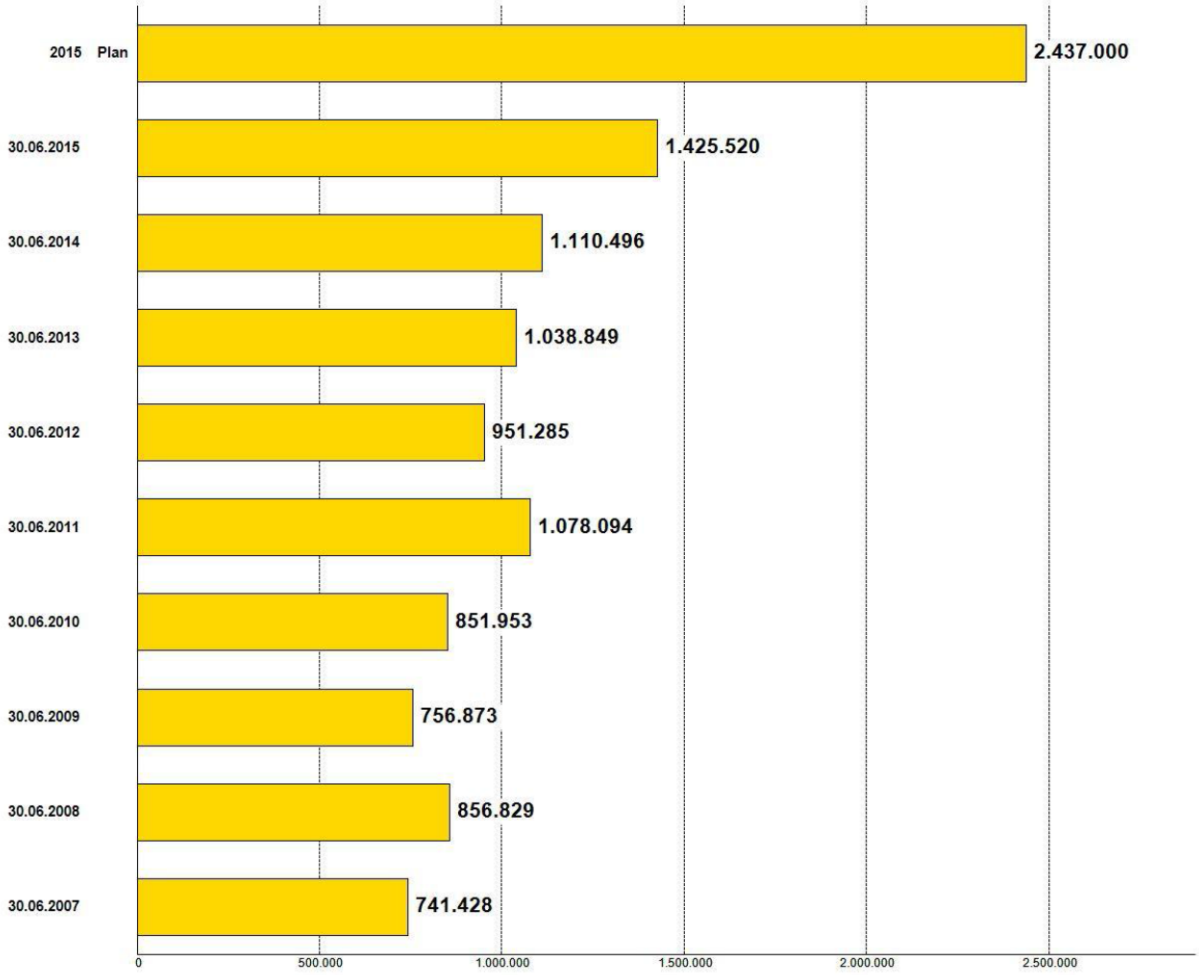
Das Teilbudget wurde gegenüber dem Vorjahr um über 794.513 € erhöht. Der Mittelabfluss liegt über dem gleichen Zeitpunkt des Vorjahres, so dass zum Zwischenbericht eine Planüberschreitung in Höhe von 200.000 € angekündigt wurde. Es ist deshalb davon auszugehen, dass die bereitgestellten Mittel 2015 nicht ausreichen werden.

Entwicklung der Unterkunftskosten (Aufwendungen) im Bereich des **Jobcenters** (Kostenträger 2511):



Die Aufwendungen für die Kosten der Unterkunft liegen am 30.06.2015 um 138.201 € über denen des Vorjahres zum gleichen Zeitpunkt. Die Planung wurde gegenüber dem Vorjahr um 561.000 € erhöht. Die Planeinhaltung wird nach den derzeitigen Prognosen knapp nicht gelingen (+53.000 €), weil die Kosten der Unterkunft pro Bedarfsgemeinschaft wegen stark ansteigender Mietkosten steigen. So betrugen die durchschnittlichen Kosten pro Bedarfsgemeinschaft im Jahresdurchschnitt 2013 noch 420 €, im Jahr 2015 muss der Landkreis dafür bereits durchschnittlich 442,90 € kalkulieren. Diese Differenz von 23 € bedeutet bei 1.150 Bedarfsgemeinschaften jährliche Mehrkosten in Höhe von 317.400 €. Das Ansteigen der Bedarfsgemeinschaften ist vor allem auf die fehlenden Eingliederungsmittel des Bundes (bekannt unter dem Namen PDI) zurückzuführen. Aber auch die Aufnahme von anerkannten Asylbewerbern in den Leistungsbezug führt zu steigenden Fallzahlen.

Entwicklung der Aufwendungen der **Grundsicherung** (Kostenträger 2264 und 2265):



Seit 2014 werden die kompletten Kosten der Grundsicherung vom Bund übernommen. Zum 30.6.2015 sind dafür Aufwendungen in Höhe von gut 1,4 Mio € entstanden, der Planansatz beträgt 2,4 Mio €.

Trotz dieser Millionenentlastung, die in den Jahren 2012 bis 2014 vom Bund vorgenommen wurde, sind die Sozialausgaben des Landkreises Ebersberg (Teilbudget 040 – Soziales) **um 12 % (!)** (+ 1,6 Mio €) von 2012 auf 2015 **gestiegen** (von 13,2 Mio € auf über 14,8 Mio €).

Auswirkung auf Haushalt:

Die Einhaltung der Planung wird prognostiziert obwohl ein Teilbudget zu überschreiten droht (JHA + 200.000 €). Auch im Bereich der Grunderwerbssteuer könnte es einen 6-stelligen Rückgang geben, dies ist aber derzeit keine gefestigte Aussage. Insgesamt wird für 2015 eine positive Entwicklung des Gesamthaushalts erwartet – die geplanten Ergebnisüberschüsse sind realisierbar, auch unter Berücksichtigung, dass die übersteigenden Schlüsselzuweisungen in Höhe von 1,7 Mio € an die Kreisklinik abfließen.

Der Zwischenbericht über den Verlauf des Haushaltsjahres 2015 wird zur Kenntnis genommen.

II. Beschlussvorschlag:

Dem Kreistag wird folgender Beschluss vorgeschlagen:

Im nächsten Jahr ist dem Kreistag wieder in dieser Form zu berichten.

gez.

Brigitte Keller